

Super-Flügen die Konkurrenz, die ja auch hervorragend flog, deutlich auf Abstand hielt. Hagen erflog sich auch – okay, nicht bei uns, sondern nach Start in Cottbus - am **22. August** mit einem Flug knapp an die 300-Kilometer-Grenze, **296,1 km** bis nach Niedersachsen hinein, den inoffiziell bislang weitesten Flug in Deutschland nach einem Windenstart und dritt-weitesten deutschen Flachlandflug „ever“ (Und der wirkt sich ja nicht mal auf unsere Vereinswertung aus...). Mindestens genauso beeindruckend war aber sein geschlossenes **177,4-km-FAI-Dreieck** am **04. Juni** von Altes Lager aus, das ihn nun beide inoffiziellen deutschen Flachland-Dreieck-Rekorde – Ihr erinnert Euch sicher an sein flaches Dreieck über 187,7 km am 23. Mai 2013 – halten lässt: **Hagen - unser deutscher „Ecken-König“!** Letztendlich waren da der Titel des **„Deutschen Flachland-Streckenflugmeisters 2015“**, der 2. Platz im „Deutschland-Pokal“ sowie der 3. Platz in der von den Bergfliegern dominierten deutschen „Performance-Klasse“ (für LTF-/EN-D-Schirme) die verdienten Kirschen auf Hagens Streckenflugsahnetorte 2015! Und er liebt bekanntlich guten Kuchen... ;-)))

Hagen – das war absolute Spitze!!!

Auch ein anderer Vereinspilot hat ebenfalls einen deutschen Meistertitel „abgesahnt“, um mal bei diesem Sprachgebrauch zu bleiben. Denn auch **Markus Henninger** versteht sein Handwerk – und handfeste Arbeit ist Streckenfliegen für den Piloten beim Tandemfliegen wirklich: Bereits das dritte Mal nach 2012 und 2013 (und – die Insider wissen das – eigentlich schon das inoffiziell vierte Mal nach 2008) holte sich „Mister Beständig“ auch 2015 wieder den Titel des **„Deutschen Streckenflugmeisters mit dem Tandemschirm“!** Auch dieser beständigen Leistung (und natürlich auch dem tapferen Passagier, **Markus' Sohn Joel**) gebührt ein weiteres Mal ausdrücklicher Respekt – Chapeau!

2. Die Flüge

19.04.2015 – Man kann bei uns in Altes Lager langsam die Uhr danach stellen, denn spätestens in der dritten April-Kalenderwoche werden regelmäßig die ersten Hunderter im Jahr durch den ostdeutschen Himmel gezogen. **René Pauly** und **Matthias Kothe** interpretieren an diesem Tag den bekannten „Berliner Pissbogen“ (ich finde diesen

ehemals von René erdachten Begriff einfach zu herrlich...) mal wieder etwas anders und entscheiden sich beim östlichen Passieren des Holzdorfer Luftraumes folgerichtig, doch nun lieber dem bisschen Wind nach Südwesten zu folgen. Ihre Flüge beenden sie dann erst nach **161** bzw. **173 km** zwischen Zwickau und Chemnitz. Auch **Thomas Lenz** kann den ersten guten Streckenflugtag des Jahres toll nutzen und beendet ihn nach einem **84-km-flachen Dreieck** bis Coswig wieder am Platz. Warum ich an diesem Tag allerdings vier Stunden in die falsche Richtung geflogen bin, wird auch mir wohl immer ein Rätsel bleiben.

23.04.2015 und **24.04.2015** – Erst „Enzo-“, dann „Chili-Tag“.

Während **Andreas Lieder** sich in thermisch eher schwachen Bedingungen im low-save-Modus zunächst **133 km** bis Eisenhüttenstadt durchwurschtelt und überzeugt ist, ohne die Leistungsstärke seines Zweileiner-Hochleisters niemals bis dorthin gekommen zu sein, zeigt **Markus Henninger** am Folgetag bei seinem Flug bis Frankfurt/Oder, dass man **124 km** unter ähnlichen Bedingungen auch auf einem aktuellen High-Level-EN-B-Schirm erfliegen kann.

01.05.2015 – Polen ist offen!

Dieser Tag wird einigen von uns in heftiger Erinnerung bleiben: Bei gutem Rückenwind und thermisch hervorragenden, wenn auch sehr turbulenten Bedingungen geht es bereits am frühen Nachmittag schnell an die deutsch-polnische Grenze. Dort erstrecken sich die Wolkenstrassen wunderbar verlockend ins Nachbarland hinein. Während **Thomas Babucke** jedoch den dortigen Einflug nach **132 km** nochmals verweigert und sich gerade noch so wieder auf deutsches Gebiet zurück mogelt, entsinne ich mich der Mitteilung von Markus Henninger am Start. Er hatte recherchiert, dass der angebliche Luftraum „TMA Drewitz – Klasse D“ auf polnischer Seite nach seiner Recherche tatsächlich gar nicht mehr existent ist. Als ich zudem mehrere Segelflieger genüsslich an mir Richtung Osten vorbeiziehen sehe, entschliefte ich mich ebenfalls zum erstmaligen Weiterflug - und werde es nicht bereuen. Fast 45 Minuten kann ich unter einer wunderschönen Wolkenstrasse entlang delfinieren und der Oder in ihrem Lauf nach Osten folgen. Und wer kommt mir, als ich dann das erste Mal tief komme und mir gedanklich schon einen Ort mit Bahnanschluss für die Landung ausgesucht habe (denn aufs Trampen will ich es angesichts möglicher

Sprachprobleme nicht ankommen lassen), beim Kurbeln aus Westen entgegen? Meine Dolmetscherhoffnung **Robert Bernat** mit seinem Starrflügler! Eigentlich hatte ich ja auf seine Sprachhilfe seiner Landung spekuliert... Nun kann ich mit ihm zusammen wenigstens noch einmal den für mich letzten Bart auskurbeln und lande, wieder tief gekommen, bewusst nach **185 km** am Ortsrand von Sulechow. Das hat nämlich – bereits von oben deutlich erkennbar – ebenfalls einen Bahnhof (und nette Einwohner, die mich von meinem Landeplatz direkt dort hin fahren. Es ging also auch ohne Roberts Hilfestellung!).

Die tatsächlichen Knaller an diesem Tag zünden jedoch andere Piloten: **Robert** zieht sein Ding durch und vollendet seinen **Zielflug** nach **258 km** am Flugplatz Leszno! (Am folgenden Tag, dem 02.05.2015, hat er übrigens seinen Weg über Polen fortgesetzt – Ziel war diesmal ein Flug über 320 km - und mit immerhin sehenswerten **221 weiteren km** mal kurz der „Schwarzen Madonna von Czestochowa“ einen Besuch abgestattet. Okay – ob er wirklich bei ihr war, weiß ich tatsächlich nicht...) **Hagen Walter** knackt mit seinem Schirm ebenfalls und für ihn erstmals in diesem Jahr die 200-Kilometer-Marke. Er fliegt an der ebenfalls sicherlich sehenswerten 36 Meter hohen Christus-Statue in Swiebodzin vorbei und wird erst nach **204 km** durch den dort bald beginnenden Luftraum Poznan ausgebremst. Das waren absolute Klasse-Flüge, Ihr 2!!!

Erinnern wird sich an diesen Flugtag aber sicherlich auch **Knud Schäfer** gerne: Er erfliegt sich unter seinem Low-Level-EN-B-Schirm mit **105,4 km** seinen **ersten Gleitschirm-Hunderter**. Natürlich Gratulation auch hierfür!

15.05.2015 – **Matthias Kothe** schafft es fast **150 km** bis zur Pückler-Stadt Bad Muskau. Leider wird sein Weiterflug durch die dort quer liegende EDR-76 Oberlausitz vereitelt. Eine weitere Glanzleistung vollbringt an diesem Tag – wie so oft – wieder mal **Hagen Walter**: Nach knapp 50 Kilometern „... hatte ich eine blöde Idee. Einfach mal zurückfliegen. Eigentlich nicht zu schaffen bei dem Gegenwind, aber es funktionierte doch.“ Tja, sein geschlossenes **103-km-flaches Dreieck** kann sich wirklich sehen lassen. Ich selbst war übrigens zum „einfachen“ Umdrehen zu feige...

16.05.2015 – **Ronny Schmidt** holt tapfer (und vernünftig!) bei anspruchsvollen Blauthermik-Bedingungen mit knapp **62 km** die einzigen und wie sich in der

Endabrechnung zeigen wird, wichtigen Bundesligapunkte für unseren Verein an diesem Wochenende - wichtig im Kampf gegen den Abstieg aus der neugeschaffenen 1. GS-Bundesliga: „Zwischen 500 und 1000 m ging es heute super, darüber wars sehr zäh. Über der ehemaligen Zeppelin-Halle haben mein Flügel und ich beschlossen, dass es keinen Spaß mehr macht und sind gemeinsam Landen gegangen.“ **Caroline Greiser** fliegt mit ihrem Drachen übrigens noch etwas weiter und landet nach **87 km**: „Hab das heute mal wie die Gleitschirme gemacht: Einmal oben und dann mit dem Wind weg und immer schön überm Wald...“ Respekt – Du bist wirklich tough!

22.05.2015 – Der erste Tag mit einer erfliegbaren Basishöhe von über 2000 Metern in dieser Saison: Er wird von **8 Piloten** zu Flügen teilweise weit über **100 Kilometer** genutzt. Es geht bei schwachem Wind Richtung SO. **Gerd Ott** und ich statten den „Spreewald Open“ in Cottbus (einem auch für Newcomer sehr geeigneten Einstiegswettkampf) einen Besuch ab und erfreuen uns dann ausgiebig der dortigen Gastfreundschaft. **René Pauly, Markus Henninger, Thomas Babucke** zieht es hingegen mit Flügen von **131 bis 143 km** in den Raum Bautzen. Hier landet auch **Bernd Winopal** nach einem **165-km-Kreuz-und-quer-Country-Flug** - mit 6:59 Stunden seinem längsten Flug „ever“.

Die Top-Flüge setzen an diesem wunderschönen Tag aus meiner Sicht aber zwei andere Piloten: Der eine ist **Andreas Lieder**. Nachdem er ebenfalls schon über Cottbus war, versucht er sich nach einigem gedanklichen Hin und Her am Zurückfliegen und kommt immerhin noch bis Golßen. Am Ende stehen damit knapp **150 km** auf seinem Tacho. Der andere ist **Matthias Kothe**, der als letzter Wiederstarter die ganze Meute von hinten aufrollt, bis zum tatsächlichen Thermikende um 19:40 Uhr auch den letzten aufsteigenden Hasenfurz findet und erst nach **166 km** bei Reichenbach in der Oberlausitz am Boden steht – verständlicherweise sehr glücklich und zufrieden.

Ihr vermisst Hagen Walter? Der hatte an diesem Tag etwas Besseres zu tun...

24.05.2015 – So gut wie kein Höhenwind – da bleibt eigentlich nichts anderes, als große Kreise zu ziehen. Zwar kommen auch **Thomas Lenz, Gerd Ott und ich** nach nennenswerten **91-, 81,5- und 76-km-FAI-Dreiecken** zum Platz zurück.

Wesentlich weiter aber bringen es **Wolfgang Nisser** und **René Pauly**:

Unser Starrflügler-Alt-Crack **Wolfgang** knüpft mit seinem **150-km-FAI-Dreieck** auf der

bewährten „Drachen-Route“ über die Dübener Heide an alte Zeiten an. Schade, dass er sonst wenig Zeit zum Fliegen hat!

René hingegen holt sich für wenige Tage die **GS-FAI-Dreieck-Platzrekord-Krone** von Markus Henninger. Er hat mehr Mut als ich, legt seinen ersten Wendepunkt ausgreifender bei Coswig und fliegt dann mit einem Bogen über Bad Belzig. Nach knapp 7 Stunden Flugzeit kommt er mit **112,7-FAI-Dreieck-Kilometern** zum Platz zurück – echte Klasse! Sein eigenes Resümee hört sich dann so an: „So, und jetzt mache ich einen Haken unter meine Dreiecksfliegerei und freue mich wieder aufs Geradeausfliegen bei einem gepflegten 15er Wind.“ :-)))

04.06.2015 – Der Dreieck-Hammertag 2015!

Markus Henninger und ich sitzen am Vorabend auf dem Campingplatz am **Hochfelln** und trauen unseren Augen nicht, als wir den Blick auf die Wettervorhersagen werfen: Für das ostdeutsche Flachland werden so von uns vorher doch nicht erwartete großflächige thermische Top-Bedingungen mit wenig Höhenwind angesagt – und wir hatten uns für das Fliegen in den Alpen entschieden... Ernsthafte Überlegungen, wie in früheren Jahren noch in der Nacht zurück nach Altes Lager zu fahren, werden „altersbedingt“ letztendlich schweren Herzens verworfen. Glücklicherweise genießen auch wir dann an den kommenden zwei Tagen mit **155-km-FAI-Dreiecken** und gemeinsamem Fliegen mit den deutschen Alpen-Cracks beeindruckende Bilder - bei einer Route über den Pass Thurn bis zum Gerlos-Stausee, dann den Pinzgauer Spaziergang zurück am Alpenhauptkamm vorbei und abendlichem Sightseeing-Besuch am Steinernen Meer.

In heimischen Gefilden stellt jedoch – wie eingangs bereits gerühmt - **Hagen Walter** mit seinem **sagenhaften 177,4-km-FAI-Dreieck** alles in den Schatten! Wieder einmal eine bislang unglaubliche Meisterleistung!!!

Das wird übrigens auch von **Armin Harich** anerkannt, der extra für diesen Tag mit gleicher Zielsetzung zu uns an den Platz angereist ist und bekanntlich seit 2013 den nun von Hagen pulverisierten, bisherigen und damals von Cottbus aus erfolgten Flachland-FAI-Dreiecksrekord hielt (Und was haben wir damals fast ehrfürchtig über seine 164,2 km gestaunt!). Dabei ist sein an diesem Tag erfolgtes **149-km-FAI-Dreieck** ja auch ein Meilenstein, der im Flachland bisher kaum erreicht wurde.

Erstklassig nutzen auch vier andere Piloten diesen Tag: **Dietrich Brockhagen** setzt mit seinem Drachen bei seinem **176-km-FAI-Dreieck** mit einem 31-km/h-Schnitt ebenfalls ein deutliches Comeback-Zeichen in den ostdeutschen Himmel!

Absolut erwähnenswert sind zudem die drei anderen **ÜHU-FAI-Dreiecke** von **Jonas Willemeit** und **Thomas Lenz** mit ihren Drachen – **133,5 und knapp 101 km** – sowie abermals von **René Pauly** mit knapp **108 km**!

Und erfreulicherweise lässt auch unser 2. Vereinsvorsitzender **Lothar George** sich nach seinem schweren Flugunfall vor 2 Jahren wieder zum Fliegen inspirieren. Er schließt ein **70-er flaches Dreieck**. Du hast nix verlernt!

07.06.2015 – **Andreas Lieder, Bernd Winopal** und **Michael „Raschi“ Raschert** fliegen fremd und überqueren von **Vielist bei Waren** aus jeweils die 100-km-Marke (die übrigens **Markus Henninger** nur knapp verfehlt! Ich sage jetzt mal nicht, wo ich am Boden stand...). Während das für **„Raschi“ der erste ÜHU (100,6 km)** der Karriere ist – ehrliche Gratulation dafür! - überlegt Bernd, an der Küste des Stettiner Haffs angekommen, hinüber nach Usedom fliegen, dreht vernünftigerweise aber doch noch rechtzeitig ab. Muss das ein beeindruckendes Panorama gewesen sein!

10.06.2015 – Unsere „Mantra-Connection“ ist wieder unterwegs: **Hagen Walter** (wer in diesem Jahr denn sonst?) macht bei so noch nicht erlebten außergewöhnlichen Bedingungen am **Kilometer 200,0** eine Punktlandung. Sein Kommentar unter anderem: „...auch sinnlose Taten führen manchmal zu weiten Flügen. ;-) Eigentlich hatte ich nur Angst, wenn ich jetzt landen gehe, reißt es auf und ich werde von der Nachhut überflogen ;-) Letztlich hat die Sache auch riesigen Spaß gemacht. Wann kann man schon unter 8/8 fliegen? Die Luft war labil wie die Sau und wäre bei einer anderen Wetterlage und entsprechender Sonneneinstrahlung sicherlich explodiert. Auch wenn keine Gewitter angesagt waren, so ein Wetterfrosch kann ja auch mal irren ;-)“

Tatsächlich lässt es auch seine „Nachhut“ krachen: **René Pauly** mit fast **178** und **Matthias Kothe** mit **142 km**. René: „Es geht auch ohne Sonne! Wenn man es nicht selbst erlebt hat, glaubt man es nicht: Oft war bis zum Horizont nicht ein Sonnenfleckchen zu sehen und trotzdem gabs Männerbärte. Ich musste zweimal Ohren anlegen unter 8/8 Schichtbewölkung!! Das war sowas von geil!“

11.06.2015 – Hoch soll es laut Wettervorhersage gehen, thermisch gut sein, aber das bisschen Wind kann sich mal wieder nicht in der Richtung entscheiden. Die meisten Starter an diesem Tag auch nicht. **Andreas Lieder** hat zwar auch keinen Plan, setzt diesen aber (frei nach René) am konsequentesten um: Heraus kommt mit einem fast geschlossenen **flachen Dreieck über 135 km** sein diesjähriges wirklich sehenswertes Meisterstück! Absolut lesenswert (vorausgesetzt, man hat gute Augen oder 'ne gute Brille) ist übrigens auch sein ausführlicher Kommentar im DHV-XC: http://xc.dhv.de/xc/modules/leonardo/index.php?name=leonardo&op=show_flight&flightID=633650

Übrigens vollbringt auch Newcomer **Jochen Buschardt** beim **erstmaligen Sprung über die 50-Kilometer-Marke** eine erwähnenswerte Leistung: mit einem lupenrein geschlossenen flachen Dreieck über **50,1 km**. Gratulation!

15.06.2015 - „Toller Tag und schön bockig. Wäre heute Morgen am liebsten wieder nach Hause gefahren, da es echt komplett zu war und nach Nix aussah“, war der nachträgliche Kommentar von **Matthias Kothe** zu diesem Tag. Er und **ich** haben uns nicht abschrecken lassen, dennoch auf den Weg nach SO, Richtung Dreiländereck D-PL-CZ, gemacht und es mit Flügen über knapp **184 bzw. 162 km** nicht bereut – inklusive gemeinsamer Bahnrückfahrt nach Berlin.

17.06.2015 – **Hagen Walter** kommt zwar nicht ganz bis zu seinem ursprünglichen Ziel in Görlitz, aber die erreichten **159,6 km** muss „Otto Normalpilot“ auch erst mal fliegen. Okay – für Hagen ja fast schon Routine...

28.06.2015 – Hagen, Matthias und Robert kennen als einzige das tatsächliche Wetter und stehen so morgens allein am Start. Hagen kommt für seinen Maßstab mit 92 km zwar nicht weit. **Matthias Kothe** aber macht es besser und fliegt (Wahrscheinlich, weil es ihm mit mir zwei Wochen vorher so viel Spaß gemacht hat, oder?) nochmal **161 km** bis Löbau.

30.06.2015 – **Gerd Ott** kommentiert den letzten Flugtag dieses geilen Streckenflugmonats so: „Die Wolken heute nicht recht kapiert, deshalb paar Mal tief, aber schön wars! Und lustig am Startplatz: Bernd: 'Warum können wir denn kein normales Hobby haben, Segeln

am See oder so?' René: 'Schon keine Lust mehr auf NW, schon wieder Hoyerswerda, kenne ich schon von oben und unten, Ost und West.' Hagen: 'Koche auch nur mit Wasser.' Thomas: 'Aber wahrscheinlich Biowasser mit extra Kohlensäure!' Robert über Funk: 'Was habt ihr denn für Winde am Start?' Hagen: 'Die Felix und die Mohaupt.' Robert: 'Welche Windrichtung?!?' Es war dann NW und ging nach Hoyerswerda.“ Für Gerd waren es damit übrigens **128,8 km**.

15.07.2015 – **René Pauly** fliegt **134,7 km** bis Bad Muskau und erklärt, warum: „Ab Montag GERMAN FLATLANDS. Ick habe sicherheitshalber nochmal alle Bärte (von ganz weit unten bis zur Basis) bis zur polnischen Grenze durchgecheckt ;-) Alles okay - ihr könnt kommen. Gutes Wetter mitbringen!!!!“

Und die **German Flatlands** kommen - das gute Wetter jedoch zunächst nicht. Während die Gleitschirmflieger trotzdem immerhin vier - wenn auch nicht so weite – Wertungsflüge zustande bringen, haben die Drachen- und Starrenflieger mit nur zwei Wertungstagen leider weniger Glück.

Unter die **Top Ten** der jeweiligen Gesamtwertungen schaffen es übrigens **Hagen Walter (4.)** und **Markus Henninger (5.)** bei den Gleitschirmen sowie **Caroline Greiser (6.)** und **Thomas Lenz (8.)** bei den Drachen. **Wolfgang Nisser** wird mit seinem **11.** Platz bester Vereinspilot im Teilnehmerfeld bei den Starren. Nochmal Gratulation hierfür!

Bei den unmittelbar folgenden **German Open HG** kann unser Platz sich hingegen von seiner besten Seite zeigen. Es wird eine thermische Hammerwoche bei australischen Bedingungen!

So können u.a. Dreiecke von bis zu 175 Kilometern für das wieder mal hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld ausgeschrieben werden. **Robert Bernat** vollendet z.B. am **05.08.2015** bei den Starren ein **flaches Dreieck** über **167 km** mit einem Schnitt von 31 km/h.

Und **Caroline Greiser** schafft mit einem **flachen Dreieck über 107,1 km** sowie einem **FAI-Dreieck über 106,3 km** nicht nur die **ersten Flachland-Flüge Ü100**, sondern gleich auch „**personal bests**“!

Thomas Lenz zeigt hingegen – wie im Vorjahr - ein weiteres Mal seine Beständigkeit. Er

kann sich am Ende mit seinem **12. Platz in der Drachen-Wertung** als einziger der teilnehmenden Vereinsmitglieder in den **Top 15** der beiden Gesamtwertungen platzieren. Chapeau!

Ein ganz großes Kompliment und Dankeschön muss an dieser Stelle wieder einmal den Mitgliedern des Organisations- und Planungsstabes um Michael Zeyfang und Andreas Lieder sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern an allen Veranstaltungstagen ausgesprochen werden! Ihr habt alle zusammen wieder einen hervorragenden Job gemacht und unseren Verein damit von seiner besten Seite präsentiert!!!

06.08.2015 – **Markus Henninger** ist auch in diesem Jahr im Familienurlaub wieder im Schweizer Wallis unterwegs und kann – mittlerweile genauso beständig wie das gerühmte Schweizer Uhrwerk – dem in den Alpen eher nicht so guten Streckenflugwetter doch noch ein **flaches Dreieck über 190 km** mit seinem in diesem Jahr von ihm geflogenen High-EN-B-Soloschirm abtrotzen.

12.08.2015 – Auch **Jonas Willemeit** unterliegt dem Charme der Alpen. Er fliegt dort von der Emberger Alm – u.a. mit einem Schenkel bis fast nach Sillian – ein ausgedehntes und von ihm geschlossenes **flaches Dreieck über knapp 160 km**.

15.08.2015 – Dieser Kommentar von **Hagen Walter** soll nicht untergehen: „...Danach den Grundkurs Thermikfliegen für Bussarde hospitiert :-) In großen Gruppen hatten die ihren Spaß heute. Teilweise mehr als 10 Tiere in einem Pulk! Selten, dass so viele Greifvögel in der Luft sind. Ich bin ihnen einfach mal gefolgt und tief unter ihnen wieder eingestiegen. Die sind mit Abstand einfach besser. Dabei fanden die das beste Steigen oft neben der Wolke. ...“ Und ebenso wenig der Folgekommentar unseres Fliegerfreundes Rolf Mößmer zu Hagens Flug: „Zur XC-Elite gehört man, wenn man **111 km** fliegt, den weitesten Flug an dem Tag in Deutschland macht und keiner würdigt es. Hartes Los, Hagen. ...“

20.08.2015 – Beim angesagten Ostwind fallen wir gleich als Pulk bei unseren Vereinsfreunden in Cottbus ein und lassen uns auch nicht von den anstehenden

„Hochsprungübungen“ beim Starten abschrecken. Nachdem ein euch allen bekannter Pilot mit seinem pointierten berlin-brandenburger Charme die Tagesziele vorgegeben hat - "Jüterbog für die Genussflieger, Bad Belzig für die Streckenflieger und Magdeburg für die Cracks" – freuen sich **Matthias Kothe** und **Hagen Walter**, sich mit ihren **195,5** bzw. **194,3 km** tatsächlich fast „Crack“ nennen zu dürfen ;-). **Ich** qualifiziere mich mit meinem terminbewusst bei Wiesenburg nach **143 km** eingelandeten Flug als „Streckenflieger“ und auch **Lothar George** hat bestimmt nix gegen den „Genussflieger“-Status auszusetzen, als er es mit **92 km** bis Jüterbog geschafft hat.

21.08.2015 – Wieder versuchen es einige von uns in Cottbus. **Hagen Walter** kämpft sich zwar **134 km** weit. Wir müssen aber einsehen, dass unser heimischer Platz wahrscheinlich an diesem Tag die bessere Wahl gewesen wäre, denn **Andreas Lieder** kann mit **143 km** von Altes Lager aus den Harz besuchen.

22.08.2015 – Der One-Way-Hammertag 2015!

Dritter Ostwindtag hintereinander und die angesagten Bedingungen sind wieder traumhaft. Wann können schon mal Basishöhen von mehr als 2500 Metern erreicht werden?

So wird es tatsächlich der zweite Rekordtag dieses Jahres:

Persönliche Bestleistungen erfliegen sich von unserem Platz folgerichtig auch **Thomas Babucke** mit **195,9 km** („Ein geiler Tag!“ - Thomas, so einen Ausdruck hätte ich von Dir nicht erwartet... ;-)) und **Andreas Lieder** mit **190,3 km** (übrigens nicht mit seinem Zweileiner, sondern mit seinem alten EN-C-Schirm (!) und „trotz“ oder „nur“ (?) wegen abgestorbener Batterien im Navi-Gerät).

Auch **Markus Henninger** nutzt diesen Tag und macht mit seinen **149,3 km** unterm **Tandemschirm** seinen dritten deutschen Meistertitel klar!

Zudem hat unser Verein nun einen weiteren UHU weniger, denn **Erasmus Müller** quert mit seinen **108,6 km erstmals** die **Ü100**-Linie!

Beachtenswert sind auch die **152 km** unseres **Drachenflieger-„Comeback-Newcomers“ Ulrich Schneider!** (Er hat übrigens schon 1993 (!) seinen persönlichen Streckenflugrekord über 214 km freie Strecke erfliegen.)

Allesamt sind diese Flüge für sich absolut beachtliche Leistungen!

Tatsächlich war an diesem Tag aber Cottbus der „place to be“:

Denn allen voran erfliegt sich von dort **Hagen Walter** – wie bereits angesprochen – mit seinen **296,1 km** freie Strecke – in einer Flugzeit von 7:50 Stunden und einem Schnitt von 37,7 km/h - die Aufmerksamkeit und den Respekt der deutschen Streckenfliegerszene! Sein ursprünglich gesetztes Ziel, durchaus ambitionierte 226 km für das Erreichen des Spitzenplatzes in der Deutschen Flachland-Streckenflugmeisterschaft, nimmt er übrigens nebenbei mit, denn gerade in den letzten 2 Stunden kann er fast im Geradeausflug dank einer angestochenen Konvergenz nördlich am Harz vorbei nochmal an die 100 Streckenkilometer machen. Wahnsinn!!!

Aber auch andere Cottbus-Starter überqueren an diesem Tag, zum Teil sehr deutlich, mit beeindruckend herausragenden Flügen die 200-Kilometer-Marke: Unser Fliegerfreund Thoralf Hase mit 255,8 km (inklusive „Last-Minute-Landung“ auf der letzten zur Verfügung stehenden Landelichtung mitten im Harz...) ebenso wie **René Pauly (227 km)** und **Matthias Kothe (222,3 km – für ihn ebenfalls „personal best“!)** sowie der ja oft auch bei uns am Platz startende Ralf Kopp (206 km)!

(Kleine Randnotiz: **Ich** war übrigens auch von Cottbus aus unterwegs, durfte viel „Neuland“ unmittelbar nördlich am Leipziger Luftraum entlang überfliegen und hatte ebenfalls einen wunderschönen Tag mit imposanten Bildern – z.B. das Rendezvous mit 14 Segelfliegern gleichzeitig in einem Bart (zum Glück meist unter mir) an der Elbe bei Torgau. Die Segelflieger trugen nämlich einen Wertungstag ihrer deutschen Meisterschaft in Stendal aus und querten hierbei mit ihrem Wendepunkt in Mühlberg/Sachsen unsere eigene Route nach Westen mit ihren Pulks zweimal. War also wirklich viel los an diesem Tag. Ach ja – bei mir wurden es **170 Flugkilometer...**)

29.08.2015 – Bei leichtem Südwestwind und immer schwächer werdenden blauthermischen Bedingungen zirkelt bzw. kämpft sich **René Pauly** (wie zuvor nur Ralf Kopp am 06.06.14) westlich knapp am Berliner Luftraum entlang und schafft es mit knapp **152 km** fast bis an die Müritz. Sein Kommentar: „Schwache zerzauste Bärte, niedrige Basis, Seitenwind. Mann kann nie genug meckern ;-).“

02.09.2015 – Laucha-Tag

René Pauly (130,5 km), Matthias Kothe (130,6 km), Hagen Walter (130,8 km) und **Andreas Lieder (134,7 km)** schrauben sich alle im einzigen durchziehenden Bart des Tages gemeinsam nach oben und machen sich dann auf die vorgegebene Route südlich am Leipziger Luftraum vorbei nach Osten. Es reicht zwar noch für die Querung der Elbe bei Riesa, aber leider doch nicht für die ursprünglich anvisierte Verbesserung ihrer Deutschlandpokal-Platzierungen. (Dass ihre ursprüngliche Zielsetzung für Laucha-Flüge nicht utopisch ist, haben Hagen, Matthias und René eindrucksvoll ja bereits am 21.08.2014 gezeigt. **Andreas Lieder** wiederholt seinen Flug übrigens mit weiteren knapp **125 km** zwei Tage später am **04.09.2015** fast nochmal.)

Markus Henninger und **Gerd Ott** bleiben in Altes Lager und schaffen es mit Flügen von **118 bzw. 128 km** nochmal an die deutsch-polnische Grenze zwischen Eisenhüttenstadt und Frankfurt/Oder. (Und ich darf an diesem Tag mit dem Windenfahrer-Los *alle* Altes-Lager-Starter beim jeweils einmaligen Schlepp auf Strecke schicken und dann die Winde abbauen. Ja – das Leben kann so hart sein. ;-)...)

30.09.2015 – **Andreas Lieder** setzt nochmal einen Paukenschlag! Sein 1. Kommentar: „STRIIIIIIIIIIKE !! Die 3 Phasen des Fluges: K(r)ampf, Speed, Geschenk des (Flieger-)Gottes. Mehr, wenn ich aus dem Traum erwache....“ Und am Tag danach: „Wie gut, dass es diese xc-Plattform gibt; nach kurzer Nachtruhe xc.dhv.de aufgerufen und siehe da, ich hab wohl doch nicht geträumt ;-“.

Nein, Andreas, Dein **153,9-km-Flug** bis an den Kyffhäuser mitten im Frühherbst war tatsächlich kein Traum, sondern eine erfolgene Meisterleistung! Der ständige Blick auf die Platz-Webcam hatte mich bei dem Wolkenbild diesen Flug leicht frustriert schon befürchten lassen – die „Erfolgs-SMS“ am Abend tat dann nicht mehr ganz so weh... ;-). Ich selbst hatte diesem Tag nämlich das Potential morgens nicht mehr zugetraut (Den Wortlaut meiner morgendlichen Absagemail kann man gerne dem DHV-XC-Kommentar entnehmen, in welchem ansonsten Andreas auch nochmals seinen Flug lesenswert nachberichtet hat...).

Das fast Wichtigere aber: Zur Beruhigung unserer aller Nerven steckt Andreas nach dem Flug seinen alten Enzo-1-Lappen endlich in die Altkleidersammlung (Hoffentlich!).

3. Wertungen

Unsere Vereinsplatzierungen können sich dementsprechend auch wieder sehen lassen:

A. Deutsche Vereinsmeisterschaften:

(Gewertet werden die drei insgesamt punktbesten Piloten eines Vereins.)

Hängegleiter - 7. Platz bei 65 teilnehmenden Vereinen,

Gleitschirme - 6. Platz bei 185 Vereinen .

B. Bundesliga

(Reine Wochenend-Wertung, in der Saison 2015 erstmals in 1. und 2. Klasse mit jeweiliger Abstiegs- und Aufstiegsregelung aufgeteilt; gewertet werden die jeweils drei punktbesten aus den Sonnabend- bzw. Sonntag-Flügen aller Vereinsmitglieder.)

Hängegleiter – 4. Platz in der **1. Bundesliga!**

Gleitschirmflieger - 13. (also – gerade noch - **Klassenerhalt!!!**) in der **1. Bundesliga.**

C. DCB-Streckenflugpokal und deutsche Top-25-Platzierungen

Unser DCB-Streckenflugpokal wurde in der Saison 2015 erstmals ausschließlich über die DHV-XC-Plattform ausgewertet (s. dort unter Wertungslisten/Vereinswertungen A-M/DCB Cup).

37 Piloten und **zwei Pilotinnen** haben 2015 dort ihre von Altes Lager aus gestarteten Flüge eingegeben. Unter ihnen übrigens auch mit **Rudolf Eifler unser mit unglaublichen 78 Lebensjahren ältestes noch aktives Vereinsmitglied!** Rudolf – Du bist mir damit ein wirkliches Vorbild, welches sich für seine Leistung großen Respekt verdient hat!

Bevor wir die Top 15 unseres Bärchen-Pokals benennen, sei noch auf den **1. Platz** von **Ulrich Schneider** in der **DHV-XC-Newcomer-Wertung 2015** bei den **Hängegleitern** hingewiesen. Ich verweise nochmal auf Ulrichs besten Flug (214 km) aus 1993. ;-)

Top 15 im DCB-Streckenflugpokal 2015:

15 – **Jonas Willemeit** (u.a. 133,5-km-flaches-Dreieck; zudem – mit seinem 159,9-km-flachen Dreieck in den Alpen - **14. Platz** in der **Overall-DHV-XC-flex-Drachenwertung!**)

14 – **Caroline Greiser** (u.a. 106,3-km-FAI-Dreieck, 107,1-km-FAI-Dreieck; ferner **24. Platz** in der **Overall-DHV-XC-flex-Drachenwertung** und vor allem **2. Platz in der deutschen HG-Damenwertung!!!**)

13 – **Knud Schäfer** (Allround-Talent: 105,4 km FS mit GS sowie 103- und 115,4-km-flaches-Dreieck mit dem ATOS)

12 – **Wolfgang Nisser** (u.a. 117,2-km-flaches-Dreieck und 149,9-km-FAI-Dreieck mit dem ATOS)

11 – **Robert Bernat** (Mittlerweile ebenfalls Allround-Talent, der uns ja mit dem GS nichts mehr beweisen muss; im 1. Streckenflugjahr mit dem ATOS u.a. 258,5-km-Flug FS nach Polen und 167,5-km-flaches-Dreieck – sein weiterer Polen-Flug über 221 km FS geht ja in unsere Wertung nicht ein, sichert ihm aber zusätzlich den **12. Platz** in der **Overall-DHV-XC-Starren-Wertung**)

Top 10:

10 – **Thomas Lenz** (108,3-km-flaches-Dreieck, 90,9- und 100,6-km-FAI-Dreieck; ferner **17. Platz** im **Deutschlandpokal** und **20. Platz** in der **Overall-DHV-XC-flex-Drachenwertung**)

9 – **Bernd Winopal** (immer noch unser einziger Außenübernächter ;-); u.a. 107,2 und 164,5 km FS)

8 – **Markus Henninger** (120,0, 141,4 und – mit dem Tandem! - 149,3 km FS; außerdem **24. Platz** im **Deutschlandpokal**; mit drei großen Dreiecken, u.a. 190 km flach, in den

Alpen **8. Platz** in der pilotenstarken **Overall-DHV-XC-Wertung Standard-Klasse** [GS bis inkl. Klasse EN-B] und **Deutscher Meister mit dem Tandem!**)

7 – **Matthias Kothe** (von AL 166,0, 172,7 und 183,7 km FS; außerdem noch in CB gestartete 195,5 und 222,3 km; **10. Platz** in der **Overall-DHV-XC-Wertung Performance-Klasse** [GS Klasse EN-D], **4. Platz** in der **Deutschen Flachland-Streckenflugmeisterschaft** und **3. Platz im Deutschlandpokal!**)

6 – **Manfred Welp** (76-km-FAI-Dreieck, 162,3 und 178,4 km FS; **23. Platz** im **Deutschlandpokal**, **24. Platz** in der **Deutschen Flachland-Streckenflugmeisterschaft**)

5 – **Gerd Ott** (128,8 km FS, 81,5- und 83,2-km-FAI-Dreieck; nach 2008 mit dem 3. Platz Gerd's bislang zweitbeste Platzierung im „Bärchen-Pokal“)

4 – **Thomas Babucke** (Im letzten Jahr noch 1. und nun das erste Mal seit 2012 keine Top-3-Platzierung... - 132,5, 143,8 und 195,8 km FS; **21. Platz** in der pilotenstarken **Overall-DHV-XC-Wertung Standard-Klasse** [GS bis inkl. Klasse EN-B])

Top 3:

3 – **Andreas Lieder** (Nach kontinuierlicher Leistungsentwicklung die erste Top-3-Platzierung bei uns im Verein. 135,1-km-flaches-Dreieck, 153,9 und 190,3 km FS; **19. Platz** in der **Deutschen Flachland-Streckenflugmeisterschaft** sowie **10. Platz** im **Deutschlandpokal**)

2 – **René Pauly** – (Er hat seine Platzierung aus dem Vorjahr verteidigt. Flüge von AL über 177,9 km FS, 107,8- und 112,7-km-FAI-Dreieck hätten im Vorjahr noch den 1. Platz gebracht; zusätzlich Flug von CB über 227 km FS; **14. Platz** in der **Overall-DHV-XC-Wertung Performance-Klasse** [GS Klasse EN-D], **9. Platz** in der **Deutschen Flachland-Streckenflugmeisterschaft** und **5. Platz im Deutschlandpokal**)

1 – **Hagen Walter** – (Für ihn ein **Wahnsinnsjahr** - mit noch nie erreichten **1626 Punkten** hat er insgesamt 300 Wertungspunkte, das sind umgerechnet 140 km FS (!), Vorsprung vor dem Zweitplatzierten!!! Flüge von AL über 200,0 und 204,4 km FS sowie 177,4-km-flaches-Dreieck, zudem Flüge von CB über 194,3 und 296,1 km FS! **17. Platz** in der **Overall-DHV-XC-Gesamt-Wertung**, **3. Platz** in der **Overall-DHV-XC-Wertung Performance-Klasse** [GS Klasse EN-D], **2. Platz im Deutschlandpokal** und erstmals **Deutscher Flachland-Streckenflugmeister!!!**)

Übrigens – mit gebührend Abstand (und als „Füllmittel“ für diese letzte Seite), anbei gerne wieder drei schöne Zitate:

- „Lektion des Tages: Wenn's einem von vorne in die Kappe schneit, ist der Frühling noch (ich würde reimen: nicht so weit; Erasmus meinte:) in der Anfangsphase.“ (Erasmus Müller)
- „Der Hammertag endete im Truppenübungsplatz.“ (Bernd Winopal)
- „7/8 ungünstig verteilt.“ (René Pauly)

Abschließen möchte ich mit einem lehrreichen Tipp vom „Meister himself“:

- „Ich wollte damit nur sagen, wenn du dich schon innerlich auf die Landung vorbereitest, dann hast du schon aufgegeben! Da fehlt dann doch die Motivation, "restlos alles" aus dem Tag zu quetschen, auch wenn du dir sagst, ich hätte doch, wenn es möglich gewesen wäre. Dein Unterbewusstsein hat sich da schon für die bequeme Lösung entschieden ;-)“ (Hagen Walter)

Mal schauen, ob ich es schaffe, dass für mich auch mal umzusetzen... ;-)

Die Tage werden wieder länger – ich freue mich schon! Bleibt gesund und unversehrt!!!

Manfred Welp